



Presseinformation

Nr. 201/2011

Kiel, Mittwoch, 30. März 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Frauen / Frauenanteil in Aufsichtsräten

Kirstin Funke: Freiwillige Lösungen führen zum Ziel

Zur Debatte um den Frauenanteil in Aufsichtsräten erklärt die europa- und frauenpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Der von Familienministerin Schröder eingeschlagene Weg zur Erhöhung des Frauenanteils in Unternehmensvorständen ist richtig. Der Druck aus Brüssel von EU-Justizkommissarin Viviane Reding, den Unternehmen bis 2012 Zeit für eine freiwillige Lösung zu lassen und dann gesetzgeberisch einzugreifen, schießt übers Ziel hinaus, da die Unternehmen in so kurzer Zeit keine weitreichende Veränderung herbeiführen können. Ich erwarte von den Unternehmen allerdings, dass sie bis 2013 Modelle erarbeiten, um die Situation zu verbessern.“ Gesetzliche Quoten seien ohnehin der falsche Ansatz und lösten keine Probleme. Jede Quote sei willkürlich und sachlich nicht zu begründen, so Funke.

„Außerdem beschneiden Quoten die Vertragsfreiheit von Unternehmen und sind somit verfassungsrechtlich in Deutschland höchst bedenklich. Dies sollte die EU vor Augen haben. Vielmehr müssen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland verbessert und günstigere Rahmenbedingungen geschaffen werden“, erklärt Funke. Dies betreffe Frauen und Männer gleichermaßen, werde aber die Gleichstellung deutlich stärken, so die FDP-Abgeordnete. Elternzeitmodelle, Teilzeitmodelle für Führungskräfte, Verbesserung von Kinderbetreuungsangeboten sowie praktische Unterstützungsleistungen seien richtige Ansatzpunkte. Die Landesregierung habe deshalb trotz angespannter Haushaltslage die Mittel für die Kita-Finanzierung um 10 Millionen Euro erhöht und auch der Ausbau der U3-Betreuung werde mit zusätzlichen 14 Millionen Euro vorangetrieben.

www.fdp-sh.de